

BERATUNG | ZUR **BERUFLICHEN** ENTWICKLUNG



nfb-Workshoptag „Über den Tellerrand“ am 12.10. 2018
Beratung zur beruflichen Entwicklung

Die Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE) ist:

- ❑ ein Förderangebot des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (ESF)
- ❑ für Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen
- ❑ ein Beitrag zur Fachkräftesicherung
- ❑ ein flächendeckendes Angebot in NRW (**160** Beratungsstellen, **290** Berater/-innen; davon bieten 110 Beratungsstellen mit 150 Berater/-innen eine Beratung zur Beruflichen Anerkennung an) **seit Ende 2012**

Die Träger der Beratungsstellen (Volkshochschulen, Kammern, usw.) erhalten für die Beratungsleistung eine Aufwandsentschädigung

Adressaten der Beratung – Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen

Personen mit Wohnort oder Arbeitsstätte in NRW

- in prekären Beschäftigungsverhältnissen (z. B. mit Zeitvertrag, Befristung, Minijob)
- die aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf nicht mehr ausüben können
- die einen neuen Arbeitsplatz finden müssen, weil z. B. ihr jetziger Betrieb von Insolvenz bedroht ist
- die ihre Weiterentwicklung im Beruf vorantreiben möchten
- die in den Beruf zurückkehren möchten
- die ihre im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen anerkennen lassen wollen

Ziele der Beratung

Förderung der individuellen beruflichen Entwicklung

- ❑ Die Entscheidungskompetenz der Ratsuchenden stärken
- ❑ Ihre beruflichen Handlungsmöglichkeiten fördern
- ❑ Kurz- und langfristige Ziele für die berufliche Entwicklung finden
- ❑ Erstinformation und Beratung zur Beruflichen Anerkennung
- ❑ Unterstützung bei der Feststellung von formalen und informell erworbenen Kompetenzen durch Kompetenzbilanzierung

Aufgaben der BBE Fachberatungsstellen Berufliche Anerkennung

- Unterstützung bei der Beantragung eines Anerkennungsverfahrens
 - Notwendige Formulare, Belege und Zeugnisse
 - Beglaubigungen
 - Abstimmung mit der zuständigen Anerkennungsstelle
 - Fördermöglichkeiten
- Begleitung während eines Anerkennungsverfahrens
- Erläuterung des Anerkennungsbescheides (volle Anerkennung, Teilanerkennung, keine Anerkennung)
- Unterstützung für die weiteren Schritte
- Hilfe bei der Suche nach einer Nachqualifizierungsmöglichkeit

Rahmenbedingungen der Beratung

Dauer des Beratungsprozesses

- Bis zu 9 Beratungsstunden
- an bis zu 9 Terminen

Kosten für die Ratsuchenden

- kostenlos

Pauschale für die Beratung/Stunde

- 55,00 € pro Beratungsstunde (Nachweis per Unterschrift der Beratungskunden) inkl. Vor- und Nachbereitung

Merkmale der Beratung

- ❑ Die Teilnahme an der Beratung erfolgt **ausschließlich** auf eigenen Wunsch der Ratsuchenden
- ❑ Die Anliegen, Interessen, Kompetenzen und Potenziale der Ratsuchenden stehen im Mittelpunkt der Beratung
- ❑ Die Grundhaltung der Beraterinnen und Berater ist gekennzeichnet durch Achtung, Respekt und Wertschätzung gegenüber den Ratsuchenden
- ❑ Die Beratung ist ergebnisoffen, ressourcen- und lösungsorientiert
- ❑ Sie kann eine Kompetenzbilanzierung z. B. mit dem Talentkompass NRW oder dem ProfilPass umfassen

BBE Beraterinnen und Berater

... erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Einschlägiger Studienabschluss und/oder pädagogische bzw. soziale Berufsausbildung
- Beratungsausbildung oder umfassende berufsbegleitende Qualifizierung zum Erwerb von Beratungskompetenz
- Mindestens zweijährige Beratungserfahrung in den Bereichen Bildung, Beruf, Beschäftigung
- Qualifizierung zur Durchführung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens

... nehmen an einer dreitägigen Einführungsfortbildung und einer zweitägigen Fortbildung zur Anerkennung in Ausland erworbener Berufsqualifikationen teil

Fachliche Begleitung des Beratungsangebotes durch die G.I.B. zur Qualitätssicherung und -entwicklung

- ❑ Anlaufstelle für Fragen, Problemlösungen, Anregungen (Telefon, E-Mail)
- ❑ BBE Infobrief, ca. 2 x jährlich
- ❑ Begleitete kollegiale Beratung in Kleingruppen
 - 6 Treffen im Zeitraum von 2 Jahren
- ❑ Fachberatung Anerkennung: Einarbeitung und Coaching durch erfahrene Anerkennungsberater/-innen (16 Std. pro Berater/-in)
- ❑ Regionale Austauschtreffen für die Fachberater/-innen berufliche Anerkennung, 3 x jährlich
- ❑ Unterstützung durch fachliche und methodische Fortbildungsangebote
- ❑ Jährliches Austauschtreffen
- ❑ Entwicklung eines Qualitätskonzepts als Orientierungsrahmen für Träger und Beratende

Qualitätskonzept für die Beratung zur beruflichen Entwicklung – Ziele (1)

Entwicklung des Konzeptes in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von MAGS und G.I.B.

Übergreifendes Ziel

- Stärkung der Qualität und Professionalität der BBE-Beratung

Für Beraterinnen und Berater und ihre Einrichtungen:

- Orientierungsrahmen für die Qualitätsentwicklung und professionelle Weiterentwicklung im Rahmen von Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

Für Ratsuchende:

- Orientierung zur Beurteilung des Leistungsversprechens und der Qualität der Beratung (Verbraucherschutz)

Qualitätskonzept – Ziele (2)

Für das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW

- ❑ Steuerung und Qualitätssicherung des Programms

Für die G.I.B. (fachliche Begleitung)

- ❑ Grundlage zur Entwicklung und Durchführung von Unterstützungsangeboten zur Förderung der Professionalität der Beratungsfachkräfte
- ❑ Grundlage zur Entwicklung von Fragestellungen für Monitoring und Evaluation

Qualitätskonzept – Einordnung

Die Qualität von Beratung im Themenfeld Bildung, Beruf und Beschäftigung ist seit einigen Jahren im Fokus der Fachöffentlichkeit.

Initiativen zur Entwicklung von Qualitätsstandards:

- Weiterbildung Hessen e.V.
- Das Nationale Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (*nfb*) in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Beratungsqualität (Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg)
- QiB Köln

Adressaten:

Beraterinnen und Berater, Organisationen mit Beratungsangeboten, politische Akteure

Qualitätskonzept BBE - Bereiche

Einleitung: Präambel zur Einordnung des Angebotes und zum Charakter der Beratung

Qualitätsbereiche:

1. Anbietende Organisation der BBE-Beratung
2. Kompetenzen der Beraterinnen und Berater
3. Beratungsprozess

Ausgewählte Ergebnisse aus dem Monitoring im Zeitraum 1. Halbjahr 2018

Beratungsstunden

In den Jahren 2013 bis 2017 mehr als 100.000 Stunden

Eintritte in die Beratung

<input type="checkbox"/> Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)	2810 (58,0 %)
<input type="checkbox"/> Fachberatung berufliche Anerkennung (FBA)	1350 (28,0 %)
<input type="checkbox"/> BBE und FBA	171 (4 %)
Gesamt	4847 (100%)

Geschlecht der Ratsuchenden

- ❑ BBE = Beratung zur beruflichen Entwicklung
- ❑ FBA = Fachberatung

	BBE	FBA
Frauen	61,0 % (ca. 3/5)	45,0 % (ca. 2/5)
Männer	39,0 % (ca. 2/5)	55,0 % (ca. 3/5)
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Alter der Ratsuchenden

	-24 Jahre	25-49 Jahre	50 Jahre +
BBE	12,0 %	71,0 %	17,0 %
FBA	9,0 %	85 %	5%

- ❑ BBE = Beratung zur beruflichen Entwicklung
- ❑ FBA = Fachberatung

Migrationshintergrund der Ratsuchenden

BBE	56,0%
FBA	99,0 %

Schulabschluss der Ratsuchenden -BBE

(Noch) kein Schulabschluss	3,0%
Förderschulabschluss	0,0 %
Hauptschulabschluss	6,0 %
Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife, Realschulabschluss)	19,0 %
Fachhochschulreife (Fachabitur)	12,0 %
Abitur (Hochschulreife)	59,0 %

Berufsabschluss der Ratsuchenden -BBE

(Noch) keine abgeschlossene Berufsausbildung	23,0 %
Betriebliche/außerbetriebliche Berufsausbildung (Lehre)	17,0 %
Berufsfachschule (schulische Berufsausbildung)	10,0 %
Fachschule (z.B. Meister, Techniker)/Schule des Gesundheitswesens	6,0 %
Bachelor (Universität oder Fachhochschule)	19,0 %
Master/Diplom (Universität oder Fachhochschule)	24,0 %

Aktueller Arbeitsmarktstatus

Mehrfachnennungen möglich, in Prozent

	BBE	FBA
Schüler/-in in allgemeinbildender Schule	2	0,0
Erwerbstätig	39,0	12,0
Geringfügig beschäftigt (Mini-Job)	4,0	3,0
Maßnahme des Jobcenters oder der Arbeitsagentur	7,0	8,0
Ausbildung (schulisch/betrieblich)	1,0	1,0
Studium	2,0	4,0
Weiterbildung	2,0	3,2
Arbeitslos gemeldet	32,6	4,0
Nicht erwerbstätig	10,0	10,0
Arbeitsuchend	14,0	17,0

Zentraler Anlass für die Beratung aus Sicht der Ratsuchenden in der BBE

Mehrere Angaben waren möglich

Anlass für Beratung	BBE
Berufliche Neuorientierung Wechsel des Berufs	37,0 %
Berufliche Weiterbildung	25,0 %
Berufsausbildung oder Studium	25,0 %
Berufliche Verbesserung	21,0 %
Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche	20,0 %

Ergebnisse der BBE-Beratung

Die häufigsten Nennungen

Aktivitäten zur Arbeitsplatz- oder Praktikumssuche	38,0 %
Beginn/ Abschluss einer beruflichen Weiterbildung	26,0 %
Beginn/Abschluss einer beruflichen (Erst)Ausbildung, einer Umschulung Oder eines Studiums	25,0 %
Initiierung arbeitsplatzbezogener Veränderungen	10,0 %

Anzahl der Beratungssitzungen und Beratungsdauer

Anzahl der Beratungssitzungen

Minimum 1, Maximum 11

Mittelwert BBE: 2,1

Mittelwert FBA: 2,2

Beratungsdauer in Stunden (Durchschnitt)

BBE: 3,2

FBA: 2,4

Wie sind die Ratsuchende auf das Beratungsangebot BBE aufmerksam geworden? (mehrere Angaben möglich)

Die häufigsten Nennungen:

<input type="checkbox"/> Arbeitskollegen, Freunde, Bekannte, Familie	32,0 %
<input type="checkbox"/> Weiterbildungsanbieter	19,0 %
<input type="checkbox"/> Internet	13,8 %
<input type="checkbox"/> Arbeitsagentur, Jobcenter	13,0 %
<input type="checkbox"/> Sonstiges	12,0 %

Ansprechpartner/-innen in der G.I.B. für BBE und für die Fachberatung Berufliche Anerkennung

Fachliche Begleitung des Beratungsangebots

Ursula Wohlfart, u.wohlfart@gib.nrw.de, 02041 767-240

Monitoring und Evaluation des Beratungsangebots

Josef Muth, j.muth@gib.nrw.de, 02041 767- 56